

Newsletter

Standardisierung und Erschließung

Nr. 21, Dezember 2012

Editorial

Weihnachten steht vor der Tür und damit bleiben nur noch wenige Tage in diesem Jahr. Der Tradition folgend möchten wir Sie zuvor mit den neuesten Informationen aus den Bereichen Standardisierung und Erschließung versorgen. Gleichzeitig möchten wir uns für Ihr großes Interesse an unserem Newsletter bedanken und wünschen Ihnen geruhsame Feiertage sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2013!

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen unter der Adresse afs@dnb.de.

Unsere Themen

- Deutsche Übersetzung der RDA online
- Neues vom RDA-Projekt
- Aus dem Joint Steering Committee for Development of RDA
- European RDA Interest Group (EURIG)
- Bibliographic Framework Transition Initiative (BFTI)
- 22. Sitzung des Standardisierungsausschusses
- Die Deutsche Digitale Bibliothek ist online!
- Digitale Bibliothek – Kultureinrichtungen im digitalen Zeitalter
- Treffen der ISSN-Direktoren in Lissabon
- Einführung der Gattungsbegriffe für Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur
- Ethnologische Schlagworte – Änderungsbedarf in der GND
- Die DDC 23 – Änderungen im Bereich Religion

Deutsche Übersetzung der RDA online

Seit Ende November steht die deutsche Übersetzung des RDA-Regelwerkstexts zur Verfügung.

Mit der Veröffentlichung in Form von PDF-Dateien legt die Deutsche Nationalbibliothek die autorisierte deutsche Übersetzung des RDA-Regelwerkstextes (alle Kapitel und Anhänge) vor. Die Übersetzung orientiert sich eng am englischen Original. Ziel der Übersetzung ist es, der deutschsprachigen Fachcommunity den Zugang und das Verständnis des neuen Standards zu erleichtern. Dabei sollte sowohl die in früheren Übersetzungen anderer Standards verwendete Terminologie konsequent benutzt als auch der Originaltext möglichst wenig verändert werden.

Die Deutsche Nationalbibliothek hat es als Vertragspartnerin der RDA-Rechteinhaber erreicht, dass die Übersetzung des Regelwerkstexts für die Dauer von 12 Monaten kostenfrei zugänglich gemacht werden darf. In diesem Zeitraum sollten alle Interessenten die Gelegenheit nutzen, sich mit dem Standard vertraut zu machen. Nach Ablauf dieser Frist müssen die Dateien aus dem Webangebot der DNB entfernt werden.

Weitere Informationen: <http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/International/rdaDeutsch.html>

Neues vom RDA-Projekt

Nach dem Beschluss des Standardisierungsausschusses in seiner 21. Sitzung am 31. Mai 2012 wurde das kooperative Verfahren zur Implementierung der RDA im deutschsprachigen Raum aufgenommen. Bislang haben zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe RDA (AG RDA) stattgefunden. Während die konstituierende Sitzung den organisatorischen und administrativen Vereinbarungen und den Festlegungen für die Zusammenarbeit der Gruppe gewidmet war, beschäftigte sich die 2. Sitzung der AG RDA am 23. Oktober 2012 schwerpunktmäßig mit der Vereinbarung eines Gesamtzeitplans aller am Umstieg Beteiligten. Dieser Zeitplan beschreibt die Anfangs- und Endpunkte der einzelnen Arbeitspakete (z. B. Erarbeitung der Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum, Implementierung in die Systeme, Schulungen) und sieht einen Abschluss des Projekts RDA für Mitte 2015 vor. Die letzten drei Monate des Projekts, April bis Juni 2015, sind als Übergangszeit ausgewiesen. In dieser letzten Projektphase führen die deutschsprachigen Verbände inklusive der ZDB sukzessive die RDA für die Verbundkatalogisierung ein. Dazu kommen die übrigen im Standardisierungsausschuss vertretenen Institutionen, soweit sie die Einführung von RDA nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt vollzogen haben.

Als erstes Arbeitspaket wird der Bereich Normdaten bearbeitet. So sollen die in der GND enthaltenen Normdaten bereits Ende 2013 nach RDA erfasst werden. Diesen Zeitplan hat der Standardisierungsausschuss in seiner 22. Sitzung Ende November 2012 einstimmig beschlossen.

Ein Team aus Kolleginnen und Kollegen der DNB und der ZDB hat bereits im April 2012 begonnen, die Regelwerksstellen der RDA im Hinblick auf den Regelungsbedarf für die deutschsprachigen Anwender zu überprüfen und zu kommentieren. Zunächst wurden die RDA-Kernelemente sowie die Optionen und Alternativen betrachtet. Im Juli begann der Gesamtdurchgang durch den Standard. Die Partner im RDA-Projekt haben sich diesem Verfahren im September 2012 angeschlossen. Der Gesamtzeitplan sieht vor, bis Ende 2013 Anwendungsbestimmungen für den deutschsprachigen Raum zu erarbeiten.

Weitere Informationen: <https://wiki.d-nb.de/display/RDAINFO/RDA-Info>

Aus dem Joint Steering Committee for Development of RDA

Das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) hat vom 5. bis 9. November 2012 in Chicago getagt. Auf der Tagesordnung standen neben der Diskussion der Proposals und der Weiterentwicklung des Standards RDA, drei Executive Sessions sowie ein Treffen mit dem Committee of Principals. Als neue Mitglieder konnten Bill Leonard (Canadian Cataloging Committee) und Gordon Dunsire (CILIP) begrüßt werden. Barbara Tillett (Library of Congress) und derzeitige Vorsitzende des JSC, wird Ende dieses Jahres in den Ruhestand gehen, sie wird ihre Funktion als Vorsitzende jedoch bis zum Ablauf ihrer Amtszeit (Ende 2013) wahrnehmen. Dave Reser wird ab 1. Dezember 2012 der offizielle Vertreter der Library of Congress sein. John Attigs zweite Amtszeit als Vertreter der American Library Association im JSC endet im Juni 2013. Seine Nachfolge ist noch nicht bestimmt. Die so genannten „Outcomes of the meeting“, ein Kurzbericht, wird in Kürze erscheinen, das offizielle Protokoll der Sitzungswoche wird im 1. Quartal 2013 fertiggestellt sein.

Erstmals hat auch die deutschsprachige Gemeinschaft an dem jährlichen Stellungnahmeverfahren zu den RDA-Proposals teilgenommen. In diesem Jahr waren beim JSC 57 Proposals und Discussion papers, auch aus den ISSN- und ISBD-Gremien, sowie von EURIG und IAML, beim JSC eingereicht worden.

Das nächste Treffen des JSC wird in der ersten Novemberwoche 2013 in Washington, D.C. stattfinden.

Weitere Informationen: <http://www.rda-jsc.org/news.html>

European RDA Interest Group (EURIG)

Am 21. September 2012 fand in der Biblioteca Nacional de España in Madrid das jährliche EURIG-Treffen statt. Die Zahl der Mitglieder und damit der Institutionen, die sich aktiv an der Entwicklung und am Informationsaustausch zu RDA beteiligen, ist seit 2011 auf 30 Institutionen angewachsen, vertreten sind nach wie vor 20 europäische Länder.

EURIG hat für das RDA-Proposalverfahren 2012 vier Proposals und ein Discussion paper beim JSC eingereicht. Das nächste EURIG-Jahrestreffen wird im September 2013 in Stockholm stattfinden.

Weitere Informationen: <http://www.slainte.org.uk/eurig/index.htm>

Bibliographic Framework Transition Initiative (BFTI)

Am 21. November 2012 hat in der DNB ein Workshop zu BIBFRAME stattgefunden, an dem überwiegend die Mitglieder der Expertengruppe Datenformate teilgenommen haben, bei den die bisherigen Aktivitäten und der Modellentwurf von BIBFRAME vorgestellt wurden. Im Rahmen von BIBFRAME, das mittel- bis langfristig das Format MARC 21 ersetzen soll, wurde ein erstes einfaches ("lightweight") Modell entwickelt. Es enthält auf der allgemeinsten Ebene die Klassen "Creative Work", "Instance", "Authority" und "Annotation" sowie "Administrative Data". Erkennbar ist das Bestreben, die komplexen Strukturen des MARC-Formats und auch der neueren Ansätze wie FRBR und RDA mit den Erfordernissen des Semantic Web auszubalancieren. Nach internen Tests hat sich eine kleine Gruppe von "Early Implementers", zu der auch die DNB gehört, Mitte Oktober bei der Library of Congress in Washington (DC) getroffen, das bisherige Modell anhand konkreter Daten diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen: Ausgehend von Prototypen, die die Library of Congress und die Firma Zepheira erstellt haben, haben die beteiligten Institutionen unabhängig voneinander eine Testumgebung aufgebaut, um MARC-Daten in das neue "Format" zu konvertieren

und mit den entstehenden RDF-Daten im Hinblick darauf zu experimentieren, wie sich die Daten verwenden lassen (Präsentation, Selektion, Interaktion, etc.).

Während des Workshops in der DNB und zuvor auch schon beim JSC wurden Bedenken geäußert, dass der Entitätenzuschnitt, wie er in dem vorgelegten BIBFRAME-Entwurf vorgesehen ist, nicht mit den Entitäten des FRBR-Modells übereinstimmt. Diese Bedenken sollen auch Mitte Dezember 2012 bei einem zweiten Treffen der Early Implementers Group in der Library of Congress in Washington (DC) vorgetragen werden. Dort sollen die einzelnen Testergebnisse vorgestellt, Anpassungen und Ergänzungen zusammengetragen und diskutiert werden und auch eine Richtungsentscheidung vorgenommen werden.

Weitere Informationen: <http://www.loc.gov/marc/transition/>

22. Sitzung des Standardisierungsausschusses

Am 28. November ist der Standardisierungsausschuss zu seiner 22. Sitzung zusammengekommen. Schwerpunkt der Sitzung war der Umstieg auf den Standard Resource Description and Access (RDA).

Im Projekt RDA wurden seit der letzten Sitzung des Gremiums der dort verabschiedete Beschluss und die daraus resultierenden Arbeitsaufträge ausgeführt. So wurde die Arbeitsgruppe RDA eingerichtet, die Arbeit am Regelwerk begonnen und ein Gesamtzeitplan vorgelegt.

Der Standardisierungsausschuss hat den von der AG RDA eingeschlagenen Weg und den vorgelegten Zeitplan mit geringfügigen formalen Änderungen bestätigt.

Weitere Themen waren u. a. der Abschlussbericht des Projekts Gemeinsame Normdatei und der MARC-Umstieg der Verbünde.

Die 23. Sitzung findet am 18. Juni 2013 statt.

Die Deutsche Digitale Bibliothek ist online!

Am 28. November 2012 ist die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) in einer ersten öffentlichen Betaversion unter www.deutsche-digitale-bibliothek.de online gegangen.

Mit der DDB wird der Grundstein dafür gelegt, mittel- und langfristig alle deutschen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen samt ihrer digitalen Angebote miteinander zu vernetzen und in die Europeana zu integrieren. Über die DDB erhalten Interessierte einen freien Zugang zum kulturellen und wissenschaftlichen Erbe Deutschlands und somit zu Millionen von Büchern, Bildern, Skulpturen, Musikstücken, Filmen und Noten.

Die Deutsche Nationalbibliothek koordiniert die DDB fachlich und ist federführend bei der Identifikation und Umsetzung innovativer Features sowie beim Ausbau des Serviceangebots für die Partner der DDB.

Weitere Informationen: <http://deutsche-digitale-bibliothek.de/>

Digitale Bibliothek – Kultureinrichtungen im digitalen Zeitalter

Vom 22. – 23. November 2012 hat die dritte Tagung der Veranstaltungsreihe „Digitale Bibliothek“ veranstaltet von Europeana Local Austria in Graz stattgefunden.

Das Thema der Konferenz „Kultureinrichtungen im digitalen Zeitalter“ hat 95 Teilnehmer aus Österreich aber auch aus anderen europäischen Ländern wie z. B. Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Serbien und aus den verschiedensten Kultureinrichtungen wie Bibliotheken, Museen, Literatur- und Kunstarchiven interessiert.

Der erste Tagungstag stand im Zeichen des Erfahrungsaustausches zwischen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen: Es wurden drei Workshops mit Referenten aus den Bereichen Museum, Bibliothek und Archiv durchgeführt. Zunächst wurde das Workflow-Management in Museen und danach die Einführung der RDA in Deutschland und Österreich in Bibliotheken thematisiert, bevor abschließend die Chancen und Herausforderungen für Archive im digitalen Zeitalter näher beleuchtet wurden.

Das Programm am zweiten Tagungstag reichte von Berichten von einzelnen Digitalisierungsprojekten von Nationalbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken bis hin zu einzelnen Nachlässen und digitalen Editionen. Dabei standen sowohl Aspekte der community-übergreifenden Zusammenarbeit, der Finanzierungsmöglichkeiten als auch Fragen der Erschließung, wie kann beispielweise Crowdsourcing sinnvoll eingesetzt werden, im Vordergrund. Darüber hinaus wurde der Mehrwert hervorgehoben, den die Metadaten und digitalen Inhalte bekommen, wenn sie in anderen Kontexten präsentiert und mit anderen Objekten auch aus anderen Sparten verlinkt werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie die Präsentationen sind auf der Website der Konferenz zu finden. Ein Bericht über die Konferenz wird in Kürze in der „Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB)“ erscheinen.

Weitere Informationen: <http://conference.ait.co.at/digbib/index.php/digbib2012/digbib2012>

Treffen der ISSN-Direktoren in Lissabon

Das diesjährige Treffen der Direktorinnen und Direktoren der Nationalen ISSN-Zentren fand auf Einladung der Biblioteca Nacional de Portugal in Lissabon statt.

An dem Treffen nahmen 36 Länder teil. Themenschwerpunkte waren, wie auch in den Jahren zuvor, die Weiterentwicklung des Standards ISSN sowie FRBR und RDA. Es wurden auch die Auswirkungen des elektronischen Publizierens auf den Standard ISSN diskutiert.

Darüber hinaus gab es Vorträge und Berichte zu Projekten aus den Bereichen der Nationalen ISSN-Zentren und der Bedeutung der ISSN für den Vertrieb von fortlaufenden Sammelwerken in Portugal.

Das ISSN-Netzwerk besteht zurzeit aus 88 Mitgliedsländern sowie der Geschäftsstelle in Paris. Im ISSN-Register sind derzeit 1.6 Millionen Titel nachgewiesen. Rund 76.000 Datensätze hat das Nationale ISSN-Zentrum für Deutschland gemeldet. Das deutsche Zentrum liegt damit unverändert auf Platz 4 der meldenden Zentren im ISSN-Register.

Weitere Informationen: <http://www.issn.org/>

Einführung der Gattungsbegriffe für Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur

Die Bezieher von Daten der Deutschen Nationalbibliothek erhalten seit September 2012 MARC21-Datensätze, in denen auch Gattungsbegriffe für Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur enthalten sind. Bei den Gattungsbegriffen handelt es sich um zurzeit 63 Begriffe, die an die entsprechenden Bereiche in den VLB-Warengruppen angelehnt sind und die literarische Gattung der jeweiligen Publikation beschreiben. Die Gattungsbegriffe werden für alle Titel der Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur in den infrage kommenden Reihen der Nationalbibliografie vergeben. Damit geht die DNB auf den lange geäußerten Wunsch aus dem Kundenkreis ein, eine verbale Gattungserschließung in den genannten Bereichen vorzunehmen. Zeitgleich mit der Einführung der Gattungsbegriffe wird die verbale Inhaltserschließung im Bereich der Belletristik auf originär deutschsprachige Publikationen der Sachgruppe 830;B begrenzt.

Weitere Informationen:

<http://www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/DNB/service/listeGattungsbegriffe.pdf>

Ethnologische Schlagworte – Änderungsbedarf in der GND

Am 29. und 30. August 2012 fand eine VDB-Fortbildung für Fachreferentinnen und Fachreferenten des Fachbereichs Ethnologie im Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität Berlin statt. Dabei stand der zweite Tag ganz im Zeichen eines Workshops zu Fragen der Inhaltserschließung. Schwerpunkte bildeten konkrete Vorschläge zur Verbesserung der RVK und des Sachschlagwortbestands der GND. Dabei hielt Dr. Guido Bee, Deutsche Nationalbibliothek, einen Vortrag zum Thema „Ethnologische Schlagworte – Änderungsbedarf in der GND“, der an die gerade in der Ethnologie kontrovers geführte Diskussion über die Praxis der Schlagwortansetzung anknüpfte. Hierbei standen Begriffe im Mittelpunkt, hinter denen eine implizit rassistische oder eurozentristische Sichtweise vermutet wird. In der sich anschließenden Diskussion wurde besonders der oft schwierige Spagat zwischen der Berücksichtigung der – in diesem Fach stark schwankenden – aktuellen Terminologie und dem Zwang zu einer pragmatischen Vorgehensweise hervorgehoben. Am Ende stand der gemeinsame Vorsatz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich künftig selbst (über die zuständigen Verbundredaktionen) verstärkt an der Diskussion über einzelne Schlagwörter zu beteiligen.

Die DDC 23 – Änderungen im Bereich Religion

Nach sechsjähriger Pause fand am 19. Oktober 2012 wieder einmal eine VDB-Fortbildungsveranstaltung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Theologie/Religionswissenschaft statt. Tagungsort war die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, in der zurzeit eine vom Tagungsleiter Dr. Christian Herrmann kuratierte Ausstellung zum Thema „200 Jahre deutsche Bibelgesellschaft“ gezeigt wird. Mit der Sammlung und Erschließung von Bibelausgaben setzten sich mehrere Vorträge auseinander; ein weiterer Schwerpunkt war die Digitalisierung von Beständen mit religiöser Thematik. Dr. Guido Bee, Deutsche Nationalbibliothek, hielt einen Vortrag zum Thema „Die DDC 23 – Änderungen im Bereich Religion“. Im Mittelpunkt standen die in diesem Bereich erkennbaren vielfältigen Modifizierungen der Klassifikation, die darauf abzielen, die durch die Dominanz des Christentums geprägte bisherige Themenanordnung sukzessiv einer pluralistisch ausgerichteten Darstellung anzunähern.

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de:101-2012120501 >

http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/Newsletter/newsletter_node.html

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.d-nb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.